

## **Bekanntmachung**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18.01.2023 den Erlass einer Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern der Gemeinde Schiffweiler (Hebesatzsatzung) beschlossen.

Diese Änderungssatzung mache ich hiermit gemäß § 12 Abs. 4 des Kommunal-selbstverwaltungsgesetzes (KSVG) in Verbindung mit § 1 der Bekanntmachungssatzung der Gemeinde Schiffweiler öffentlich bekannt

## **H e b e s a t z s a t z u n g**

Aufgrund des § 12 des Kommunalselbstverwaltungsgesetzes – KSVG – in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 1997 (Amtsblatt S. 682), zuletzt geändert am 12. Oktober 2022 (Amtsblatt I S. 1296) und des § 16 des Gewerbesteuer-gesetzes sowie des § 25 des Grundsteuergesetzes in den jeweils geltenden Fassungen hat der Gemeinderat der Gemeinde Schiffweiler am 18.01.2023 folgende Hebesatzsatzung beschlossen:

### **§ 1**

#### **Erhebungsgrundsatz**

Die Gemeinde Schiffweiler erhebt

- a) von dem in ihrem Gebiet liegenden Grundbesitz Grundsteuer nach den Vorschriften des Grundsteuergesetzes und
- b) eine Gewerbesteuer nach den Vorschriften des Gewerbesteuer-gesetzes.

### **§ 2**

#### **Hebesätze**

1. Grundsteuer

- a) Grundsteuer A  
für land- und forstwirtschaftliche  
Grundstücke und Betriebe 280 v.H.
- b) Grundsteuer B – für die übrigen Grundstücke 500 v.H.

2. Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag 500 v.H.

### **§ 3**

#### **Inkrafttreten**

Die Satzung tritt am 01.01.2023 in Kraft.

Schiffweiler, den 18.01.2023

Markus Fuchs  
Bürgermeister

**Hinweis:**

Ist die Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des KSVG oder aufgrund des KSVG zustande gekommen, so gilt sie gemäß § 12 Abs. 6 KSVG ein Jahr nach der öffentlichen Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Genehmigung oder die öffentliche Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
2. vor Ablauf der genannten Frist der Bürgermeister dem Beschluss widersprochen oder die Kommunalaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder der Verfahrens- oder Formmangel gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung der Tatsache, die den Mangel ergibt, schriftlich gerügt worden ist.